

Der Prunkbecher

Ein vergoldeter Prunkbecher aus Silber, aufgetaucht aus einem Schiffswrack des siebzehnten Jahrhunderts, das auf dem Boden des Wattenmeeres liegt. Bei diesem sogenannten Palmholzwrack wurden persönliche Besitztümer aus den reichsten Jahren des Goldenen Jahrhunderts gefunden. Neben sehr exklusiven Textilfunden, darunter ein fast schönes seidenes Kleid, enthielt der Fund aus dem Palmholzwrack auch Silber. Der Prunkbecher ist davon ein Beispiel.

Prunkstück

Prunkbecher wurden vor allem für besondere Anlässe wie eine Hochzeit, ein Jubiläum oder einen militärischen Sieg hergestellt. Es handelt sich dabei um große, reich verzierte Kelche, die zum prunken und der Zurschaustellung von Reichtum im häuslichen Kreis dienen. Silberne und vergoldete (mit einer Goldschicht überzogene) Kelche sind daher häufig in Stillleben des siebzehnten Jahrhunderts zu sehen.

Nürnberg

Dieser Prunkbecher ist exemplarisch für die Kelche, die gegen Ende des sechzehnten Jahrhunderts in Nürnberg in Deutschland hergestellt wurden. Nürnberg war ein großes Zentrum für die Produktion von Luxusgütern aus Silber. Der Kelch hat getriebene und gegossene Verzierungen, darunter Blumenmustern, Vasen und Maskarons. Auf dem Deckel ist der römische Kriegsgott Mars abgebildet. Der Speer von Mars ist abgebrochen und das ursprünglich vorhandene Schild fehlt.

Restauriert

Der jahrhundertelange Aufenthalt auf dem Boden des Wattenmeeres hat den Kelch stark angegriffen. Das Objekt war in drei Teile zerbrochen und teilweise zerdrückt. Das salzige Meerwasser ließ das Silber unter der Vergoldung korrodieren, so dass der Kelch mit dicken Korrosionsbeulen übersät war. Die Restaurateure von Restaura haben den Belag vorsichtig entfernt, die meiste Vergoldung war darunter noch größtenteils intakt, und haben die einzelnen Teile wieder zusammengefügt.